

Sehr geehrte Kammermitglieder der Psychotherapeutenkammer des Saarlandes,

In unserem 3. Newsletter berichten wir über folgende Themen:

1. Aktuelle Termine & Veranstaltungen	2
2. Aktuelle Informationen der PKS	8
2.1 Teilnahme der saarländischen Delegation am 46. DPT in Leipzig	8
2.2 Auftaktveranstaltung des Weiterbildungsausschusses der PKS bezüglich der künftig gültigen Weiterbildungsordnung	8
2.3 Aufruf zur Teilnahme am PKS-Register <i>Psychosoziale Notfallversorgung</i>	9
2.4 Referent*innen für die Fortbildungsreihe „20 Jahre PKS“	10
3. Aktuelle Themen aus Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik im Saarland.....	10
3.1 Teilnahme der PKS am Fachtag „How To - Sprechen über Essen & Körper“ der Fachstelle Mädchen*arbeit Saar	10
4. Aktuelle Themen aus Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik – bundesweit	11
4.1 Deutscher Psychotherapeutentag (DPT) in Leipzig.....	11
4.2 BPtK: Klares Bekenntnis zum Direktzugang zur Psychotherapie.....	11
5. Im Fokus: Ambulante Versorgung	12
5.1 Bundesweiter ePA-Rollout am 29. April 2025 gestartet: BPtK veröffentlicht Informationsblätter für Patient*innen und Sorgeberechtigte	12
5.2 Neues KBV-PraxisWissen: Hinweise zum Einsatz von KI in Praxen	13
5.3 Die Kassenärztliche Vereinigung Saarland lädt Psychotherapeut*innen zur Informationsveranstaltung zur ambulanten Versorgung ein	14
6. Im Fokus: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	14
6.1 Gemeinsame Erklärung von BPtK und BKJPP zum ePA-Start	15
7. Im Fokus: Wissenschaft und Kultur	15
7.1 Buchveröffentlichungen unserer Mitglieder	15

1. Aktuelle Termine & Veranstaltungen

Informationen zu Veranstaltungen finden Sie auch auf der [PKS-Webseite](#).

Veranstaltungsreihe **Runder Tisch: Resilienz in Krisenzeiten – Fokus: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene**

Organisatorisches **In dieser Reihe gibt es insgesamt vier Fortbildungen im Zeitraum vom 21. Mai bis zum 12. November mit jeweils unterschiedlichen Referentinnen. Die Reihe findet online statt.**

Beschreibung Die Folgen der Corona-Pandemie, sowie die sich zeigenden krisenhaften Veränderungen durch Klimawandel und Krieg sind für die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und deren Familien auch weiterhin weitreichend und umfassend. Es besteht ein großer Bedarf an Unterstützung, um mit den Folgen und der Situation gut umgehen zu lernen.

Die Psychotherapeutenkammer des Saarlandes hat im Jahr 2022 ein für weitere Akteur*innen offenes Bündnis ins Leben gerufen, um in vernetzter Zusammenarbeit eine Fortbildungsreihe mit Hilfs- und Informationsangeboten für Eltern, Fachkräfte und alle, die mit Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen arbeiten, auf den Weg zu bringen.

Veranstaltungen, die sich als Fortbildung akkreditieren lassen, werden von der PKS akkreditiert.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Veranstaltungstitel **20 Jahre PKS - Veranstaltung Psychische Gesundheit in der Schule**

Organisatorisches **Mittwoch, 11. Juni, 19.00 – 20.30 Uhr**

Beschreibung Psychische Gesundheit und Bildung sind unsere wichtigsten Ressourcen. Das Erleben globaler Krisen, familiärer, zwischenmenschlicher und schulischer Probleme schränkt die psychische Gesundheit ein, was für bildungshinderliche Brüche und veränderte Lerngegebenheiten sorgt.

Im Saarland verzeichnen die schulpsychologischen Dienste aktuell steigenden Handlungsbedarf u.a. aufgrund psychischer Erkrankungen, Nutzung digitaler Medien, Verunsicherungen und Überforderungen von Eltern sowie Be- und Überlastung von Schulleitungen und Lehrkräften.

Die Schulpsychologie nutzt psychologisches Wissen, um Schüler*innen und Eltern, aber auch Schulen und Lehrkräfte zu beraten. So werden Schulen in ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag und Schüler*innen in Ihrer Lernentwicklung unterstützt.

Die Referentin, Dipl. Psych. Andrea Spies, ist Vorsitzende der Sektion Schulpsychologie im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP e.V.) und im Schulpsychologischen Dienst des Regionalverbands Saarbrücken

tätig. In Ihrem Vortrag stellt sie die Arbeit des Schulpsychologischen Dienstes vor, spricht über Herausforderungen und Chancen, sowie die Wichtigkeit von Beziehungen und Kontakt zwischen Lehrkräften und Schüler*innen, um psychische Gesundheit in der Schule, als Voraussetzung für erfolgreiches Lernen, zu stärken.

Die Veranstaltung ist bei der Psychotherapeutenkammer des Saarlandes mit 2 Fortbildungspunkten akkreditiert.

Anmeldung **Im Rahmen der Fortbildungsreihe „20 Jahre PKS“ ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung für Mitglieder der Kammer kostenfrei.** Interessierte Nicht-Mitglieder bitten wir um Überweisung von 50 Euro auf unser Konto DE31 3006 0601 0005 8347 32 bei der Apotheker- und Ärztebank.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um Anmeldung unter kontakt@ptk-saar.de bis zum 03.06.25.

Wichtig: Die Veranstaltung findet in Präsenz in der Geschäftsstelle der PKS statt und die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Sollten Sie absagen müssen, geben Sie uns bitte Bescheid. Danke!

Veranstaltungstitel	Informationsveranstaltung zur Elektronischen Patientenakte
Organisatorisches	Mittwoch, 18. Juni, 17.00 – 19.00 Uhr
Beschreibung	Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit der Ärztekammer des Saarlandes einen Experten der Techniker Krankenkasse für diese Informationsveranstaltung gewinnen konnten. Einige thematische Stichworte: Allgemeine Informationen zur ePA Erwartungshaltung der Versicherten darlegen Organisation und Aufbau der ePA am Beispiel der TK Nutzung der Benutzeroberfläche aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzer Lieferrn von Informationsmaterial der gematik bei Bedarf Einblick ins Berechtigungsmanagement
Anmeldung	Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt über diesen Link an. Sie erhalten nach der Anmeldung einen Teams-Link zur Teilnahme an der Online-Veranstaltung.

Veranstaltungstitel	20 Jahre PKS - Veranstaltung Auswirkungen des Klimawandels auf Psyche und Psychotherapie
Organisatorisches	Dienstag, 24. Juni, 18.30 – 20.00 Uhr
Beschreibung	Der Klimawandel ist „die größte Gesundheitsbedrohung für die Menschheit“ (WHO). Neben den körperlichen Folgen ist davon in zunehmendem Maße auch die psychische Gesundheit betroffen, sei es als direkte Folge der

Klimaveränderung, als Belastung durch Extremwetterereignisse oder durch die Bedrohung an sich.

„In meinem Vortrag möchte ich diese Auswirkungen zunächst veranschaulichen und mich dann v.a. folgender Frage zuwenden: Obwohl wir von den verheerenden Folgen wissen und diese zunehmend durch Extremwetterereignisse am eigenen Leib erfahren – warum tun wir so wenig? Neben allgemeinen Betrachtungen dieser Irrationalität im Sinne einer ‚Psychologie der Klimakrise‘ werde ich dann einige Konzepte von Psychotherapeut*innen verschiedener Schuleinrichtungen vorstellen, die uns helfen können, dieses Phänomen besser zu verstehen. Nicht zuletzt möchte ich mich abschließend der Frage widmen, welche Bedeutung und Auswirkung der Klimawandel für und auf die Psychotherapie hat? Wir Psychotherapeut*innen sind an dieser Stelle selbst, gemeinsam mit unseren Patient*innen, ‚Betroffene‘. Wir haben unsere eigenen Klimagefühle und Mechanismen der Verarbeitung sowie unsere ganz persönlichen ethischen Vorstellungen unserer Verantwortung. Dies stellt uns vor neue Herausforderungen und neue Konflikte in der therapeutischen Behandlungssituation.

Gerne möchte ich mich mit Ihnen im Anschluss über Ihre Gedanken und Erfahrungen austauschen.“

Dipl. Psych. Gundula Steinke, Psychologische Psychotherapeutin, Mitglied im Kammervorstand

Die Veranstaltung ist bei der Psychotherapeutenkammer des Saarlandes mit 2 Fortbildungspunkten akkreditiert.

Anmeldung

Im Rahmen der Fortbildungsreihe „20 Jahre PKS“ ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung für Mitglieder der Kammer kostenfrei. Interessierte Nicht-Mitglieder bitten wir um Überweisung von 50 Euro auf unser Konto DE31 3006 0601 0005 8347 32 bei der Apotheker- und Ärztebank.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um Anmeldung unter kontakt@ptk-saar.de bis zum 21.03.25.

Wichtig: Die Veranstaltung findet in Präsenz in der Geschäftsstelle der PKS statt und die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Sollten Sie absagen müssen, geben Sie uns bitte Bescheid. Danke!

5. Saarländischer Psychotherapeut*innentag am 23. August 2025



Psychotherapie in Zeiten globaler Krisen

23.08.2025 | Ort: Ärztekammer des Saarlandes, Faktoreistraße 4, 66111 Saarbrücken

Der Saarländische Landespsychotherapeut*innentag 2025 steht unter dem Thema
„Psychotherapie in Zeiten globaler Krisen“.

Die globalen Krisen der letzten Jahre stellen eine große Herausforderung für den einzelnen Menschen wie unsere Gesellschaft dar.

Die Corona-Pandemie, der Angriffskrieg gegen die Ukraine, die Klimakrise, der Nahostkonflikt, die wirtschaftliche Unsicherheit – all diese Ereignisse bedeuten eine psychische Belastung, die bei vielen Menschen unmittelbar zu Verunsicherung, Sorgen und Ängsten führen.

Die Dauerkrisen haben nachweislich zu einer Zunahme an psychischen Erkrankungen geführt.

Was bedeuten die Krisenerfahrungen für unsere Gesellschaft?

Welche Auswirkungen sind insbesondere bei Kindern und Jugendlichen feststellbar?

Welchen Einfluss nimmt das Krisengeschehen auf die Psychotherapie und wie können wir mit den Herausforderungen umgehen?

Diesen Themen möchten wir uns, gerne gemeinsam mit Ihnen, in Vorträgen und Diskussionen zuwenden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Der Vorstand | Psychotherapeutenkammer des Saarlandes

Programm des 5. Saarländischen Psychotherapeut*innentages am
23. August 2025



Psychotherapie in Zeiten globaler Krisen

Registrierung ab
8:15 Uhr

Für die Veranstaltung werden 7 Fortbildungspunkte anerkannt.

Vormittag
9:00-12:45 Uhr

9:00 Uhr

Begrüßung

Stefanie Maurer, Präsidentin der PKS

Grußwort

Dr. Magnus Jung, Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und
Gesundheit des Saarlandes

Ehrung von Irmgard Jochum und Susanne Münnich-Hessel

Sabine Leonhardt

10:00 Uhr

Resilienz - Aufwachsen in Krisenzeiten –

Kindsein und Entwicklung im Zeitalter von Unsicherheit

Dr. Sandra Dörrenbächer, Silke Wendels

Moderation: Christina Roeder

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr

Verlusterfahrungen, Vulnerabilität und die Zukunft der Psychotherapie

Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth

Moderation: Gundula Steinke

12:45 Uhr Mittagspause mit Catering

Nachmittag
13:45-15:30 Uhr

13:45 Uhr

Globale Krisen in der Psychotherapie

Dr. Fabian Chmielewski,

Moderation: Stefanie Maurer

15:00 Uhr

Abschlussdiskussion

Moderation: Christian Lorenz

15:30 Uhr

Veranstaltungsende

Die Psychotherapeutenkammer des Saarlandes behält sich Programmänderungen vor.

5. Saarländischer Psychotherapeut*innentag am 23. August 2025



Referierende

Dr. Sandra Dörrenbächer

Psychologische Psychotherapeutin (VT, TP), tätig als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität des Saarlandes sowie in der ambulanten und stationären Versorgung, Dozentin, Vizepräsidentin der PKS

M.A. Silke Wendels (Sonderpädagogik, Psychologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (TP), niedergelassen in eigener Praxis, Dozentin, Vorstandsmitglied der PKS

Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth

Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker, außerplanmäßiger Professor im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt, Verleger

Dr. Fabian Chmielewski

Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Dozent und Autor zu Globalen Krisen in der Psychotherapie, Selbstwerttherapie und Existenziellen Fragen in der Psychotherapie

Informationen zur Veranstaltung

Veranstalterin

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Scheidterstr. 124, 66123 Saarbrücken, Tel. 0681/ 9545556, Fax 0681/ 9545558
www.ptk-saar.de

Veranstaltungsort

Ärztekammer des Saarlandes, Großer Sitzungssaal, Faktoreistr. 4, 66111 Saarbrücken.
Der Veranstaltungsort ist für rollstuhlgebundene Personen barrierefrei.

Teilnahmegebühr (inkl. Verpflegung)

Die Teilnahmegebühr beträgt für Kammermitglieder 80 Euro, für Nicht-Mitglieder 120 Euro.
Psychotherapeut*innen in Ausbildung zahlen 40 Euro.
Die Gebühr ist bis zum 25.07.2025 zu entrichten.

Anmeldung

Die Anmeldung ist unter veranstaltungen@ptk-saar.de bis zum 23.07.2025 möglich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Hinweis

Im Rahmen der Veranstaltung werden Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Im Zuge der Berichterstattung über die Veranstaltung können Fotos in unseren Publikationen und auf der Homepage der PKS veröffentlicht werden.

2. Aktuelle Informationen der PKS

2.1 Teilnahme der saarländischen Delegation am 46. DPT in Leipzig

Mai 2025. Am 15. und 16. Mai fand der 46. Deutsche Psychotherapeutentag (DPT) in Leipzig statt. Als Vertretung der Mitglieder im Saarland waren Stefanie Maurer (Präsidentin und Bundesdelegierte PP der PKS), Gundula Steinke (Vorstandsmitglied und Bundesdelegierte PP der PKS) und Susanne Drewes (Bundesdelegierte KJP der PKS) vor Ort. Weitere Informationen zum 46. DPT einschließlich der verabschiedeten Resolutionen finden Sie unter [4.1](#).



*Saarländische Delegation auf dem DPT (von links): Susanne Drewes, Stefanie Maurer, Gundula Steinke
(Foto: Sandrino Donnhauser)*

2.2 Auftaktveranstaltung des Weiterbildungsausschusses der PKS bezüglich der künftig gültigen Weiterbildungsordnung

Mai 2025. Am 7. Mai 2025 fand im Bildungszentrum Kirkel die Auftaktveranstaltung zur künftig geltenden Weiterbildungsordnung der Psychotherapeutenkammer des Saarlandes für angehende Fachpsychotherapeut*innen statt. Anlass war die gesetzliche Neuregelung des Zugangs zur psychotherapeutischen Approbation, die tiefgreifende Veränderungen und neue Herausforderungen für alle Institutionen, die an der Qualifizierung zukünftiger Fachpsychotherapeut*innen beteiligt sind, mit sich bringt. Neben Ausbildungsinstituten, Kliniken, Praxen und Ambulanzen betrifft dies auch Einrichtungen in freier oder öffentlicher Trägerschaft, etwa Beratungsstellen, Jugendhilfeeinrichtungen und andere.

Der Weiterbildungsausschuss der PKS - bestehend aus Dr. Elisabeth Hahn (Vorsitzende), Prof. Dr. Monika Equit (Stellvertretende Vorsitzende), Susanne Drewes, Liz Lorenz-Wallacher und Philipp Schulz - lud zu diesem ersten Austausch ein. Ziel der Veranstaltung war es, Einblicke in die aktuelle Arbeit des Ausschusses zu geben, Fragen rund um die neue Weiterbildungsordnung zu klären, und einen offenen Dialog mit allen Interessierten zu ermöglichen.

Rund 50 psychotherapeutische und ärztliche Kolleg*innen aus unterschiedlichen potenziellen Weiterbildungszusammenhängen folgten der Einladung. Die Veranstaltung bot nicht nur Gelegenheit zur Information und Vernetzung, sondern auch zur Erfassung des Interesses und der Bereitschaft verschiedenster Institutionen, sich aktiv an der zukünftigen Weiterbildung zu beteiligen.

In einem durchweg konstruktiven Austausch wurde deutlich, wie groß das Interesse und Engagement im Saarland für die Förderung des psychotherapeutischen Nachwuchses ist, jedoch ebenso die Dringlichkeit, tragfähige Rahmenbedingungen für die neue Weiterbildungslandschaft zu schaffen.



Weiterbildungsausschuss der PKS (von links): Dr. Elisabeth Hahn (Vorsitzende), Prof. Dr. Monika Equit (Stellvertretende Vorsitzende), Susanne Drewes, Liz Lorenz-Wallacher, Philipp Schulz

2.3 Aufruf zur Teilnahme am PKS-Register *Psychosoziale Notfallversorgung*

Mai 2025. Wie bereits berichtet, fand im März 2025 ein konstruktiver Austausch zwischen der PKS - vertreten durch Präsidentin Stefanie Maurer und Vizepräsidentin Dr. Sandra Dörrenbächer - und dem Fachreferat Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport statt. Im Zentrum des Gesprächs stand die Frage, wie die Psychotherapeut*innenschaft im Saarland im Falle von Großschadenslagen und Katastrophen wirksam eingebunden werden kann. Dabei wurden konkrete Kooperationsmöglichkeiten erörtert, insbesondere im Hinblick auf die psychosoziale Notfallversorgung. Ein wesentliches Ergebnis war die geplante Anbindung an den Fachdienst für Psychosoziale Notfallversorgung sowie an die Notfallseelsorge im Saarland, um die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Krisenfall nachhaltig zu stärken.

Im Mai 2025 folgte nun ein thematisch anschließendes Gespräch der PKS mit Christoph Fleck, dem Leiter des Polizeipsychologischen Dienstes Saarbrücken, der auch bereits im Zuge der 20 Jahre PKS-Fortbildungsreihe für die Kammermitglieder referierte. Ziel war es, Möglichkeiten für eine verbesserte Vermittlung von Polizeieinsatzkräften in die psychotherapeutische Versorgung zu erörtern. In diesem Zusammenhang entstand die Idee, ein von der PKS verwaltetes Register aufzubauen, in dem Mitglieder erfasst werden, die im Falle akuter Ereignisse zur Behandlung von Betroffenen sowie von sekundär traumatisierten Gruppen - etwa Polizei- oder Rettungskräften - bereitstehen. Daher möchten wir Sie gezielt ansprechen, ob Sie in das „PKS-Register Psychosoziale Notfallversorgung“ mit Ihren Kontaktdaten aufgenommen werden möchten, um im Krisenfall zentral angefragt und möglichst zeitnah eingebunden werden zu können. Dies stellt einen wichtigen Schritt hin zu einer strukturierten und verlässlichen Zusammenarbeit in der psychosozialen Notfallversorgung dar.

Sollten Sie Interesse an einer Aufnahme in das PKS-Register *Psychosoziale Notfallversorgung* haben, melden Sie sich bitte mit Ihren (Praxis-)Kontaktdaten und dem Betreff „**Aufnahme Register PSNV**“ bei kontakt@ptk-saar.de.

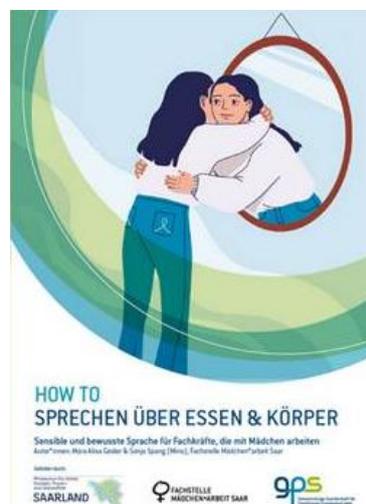
2.4 Referent*innen für die Fortbildungsreihe „20 Jahre PKS“

Anlässlich unseres Jubiläums möchten wir unsere Fortbildungsreihe gezielt an den Interessen unserer Mitglieder ausrichten. Daher laden wir Sie herzlich ein, als zukünftige Teilnehmer*innen aktiv an der Gestaltung mitzuwirken. Teilen Sie uns gerne Ihre Referent*innenwünsche mit oder bringen Sie eigene Vortragsideen ein. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und werden diese bestmöglich berücksichtigen. Vorschläge richten Sie gerne direkt an Sandra Dörrenbächer: doerrenbaecher@ptk-saar.de

3. Aktuelle Themen aus Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik im Saarland

3.1 Teilnahme der PKS am Fachtag „How To - Sprechen über Essen & Körper“ der Fachstelle Mädchen*arbeit Saar

Mai 2025. Am 6. Mai veranstaltete die Fachstelle Mädchen*arbeit Saar den vom Landesministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit geförderten Fachtag „How to - Sprechen über Essen & Körper“. Ziel war es, Fachkräfte, die mit Mädchen arbeiten, für einen sensiblen und reflektierten Umgang mit Sprache rund um Essen, Körper und Selbstbild zu sensibilisieren. Sonja Spang (Leitung der Fachstelle Mädchen*arbeit Saar), stellte eine praxisorientierte Broschüre vor, die konkrete Hilfestellungen für eine bewusste sprachliche Auseinandersetzung mit diesen Themen bietet (die entsprechende Broschüre können Sie [hier](#) einsehen). In verschiedenen Workshops konnten die Teilnehmenden ihr Wissen vertiefen und neue Impulse für ihre Arbeit gewinnen. Auch die Psychotherapeutenkammer des Saarlandes war vertreten. Vizepräsidentin Dr. Sandra Dörrenbächer hielt einen Fachvortrag mit anschließender interdisziplinärer Diskussion zum Thema „Körper. Kontrolle. Konflikt. Essstörungen junger Mädchen im Spannungsfeld zwischen Psyche und Gesellschaft“. Sie brachte dabei die psychotherapeutische Perspektive auf die vielschichtigen Wechselwirkungen zwischen individuellen psychischen Prozessen und gesellschaftlichen Rollenerwartungen sowie Körperidealen ein. Ihr Beitrag zielte darauf ab, eine kritische Auseinandersetzung mit den soziokulturellen Rahmenbedingungen von Essstörungen bei jüngeren Mädchen anzustoßen.



Broschüre des Fachtags der Fachstelle Mädchen*arbeit Saar.
(Quelle: [Genderkompetenzzentrum Fachstelle Mädchen*arbeit Saar](#))

4. Aktuelle Themen aus Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik – bundesweit

4.1 Deutscher Psychotherapeutentag (DPT) in Leipzig

April 2025. Am 16. Und 17. Mai 2025 fand der 26. Deutsche Psychotherapeutentag in Leipzig statt. Der DPT wurde maßgeblich durch den Beginn der Amtszeit der neuen Bundesregierung beeinflusst. Dabei wurden die im Koalitionsvertrag festgehaltenen Vorhaben zur Stärkung der psychischen Gesundheit der Bevölkerung ausdrücklich begrüßt. „Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag viel vorgenommen, um die psychische Gesundheit der Menschen umfassend zu stärken... Entscheidend ist jetzt aber die Umsetzung. Wir nehmen die Koalition beim Wort“, sagte Dr. Andrea Benecke, Präsidentin der Bundespsychotherapeutenkammer (BpTK). Der Berufsstand fordert spezifisch eine eigenständige Bedarfsplanung für Kinder und Jugendliche, eine Neugestaltung der Bedarfsplanung für ländliche Gebiete sowie die Sicherstellung der Weiterbildungsfinanzierung. Weitere Inhalte des DPT waren Fragen der Qualitätssicherung in der ambulanten Psychotherapie und die psychosoziale Notfallversorgung im Rahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes, sowie Berichte aus den Gremien, Satzungsfragen und Resolutionen.

Der 46. Deutsche Psychotherapeutentag hat Resolutionen verabschiedet:

[Mental Health in and for all Policies: Psychische Gesundheit nachhaltig fördern](#)

[Qualifizierte Steuerung von Patient*innen durch Psychotherapeut*innen stärken!](#)

[Datenschutz bei der elektronischen Patientenakte für Kinder und Jugendliche verbessern](#)

[Psychotherapeutische Versorgung jetzt zukunftsfest aufstellen! Bedarfsplanung reformieren und Weiterbildung finanzieren!](#)

[Das Gesundheitssystem krisenfest machen – Psychosoziale Notfallversorgung muss mitgedacht werden!](#)

[Psychotherapie für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen stärken – Abstinenzgebot streichen](#)

[Psychotherapeutische Expertise in somatischen Akutkrankenhäusern verankern](#)

[Nutzung digitaler Medien bei Kindern und Jugendlichen – Seelische Gesundheit schützen!](#)

[Sprachmittlung im Gesundheitswesen endlich gesetzlich verankern!](#)

4.2 BpTK: Klares Bekenntnis zum Direktzugang zur Psychotherapie

Mai 2025. Die BpTK informiert: „BpTK begrüßt Beschluss der KBV-VV zum Primärarztsystem

„Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und Bundespsychotherapeutenkammer (BpTK) sind sich einig: Bei einer geplanten Einführung eines Primärarztsystems müssen Patient*innen Psychotherapeut*innen weiterhin ohne Überweisung aufsuchen können“, erklärt BpTK-Präsidentin Dr. Andrea Benecke. Die KBV-Vertreterversammlung hat heute einen entsprechenden Beschluss veröffentlicht. Darin heißt es: „Fachärzte für Augenheilkunde, ärztliche und psychologische Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können weiterhin ohne Überweisung aufgesucht werden. Hier ist keine Steuerung erforderlich.“

„Das Angebot der psychotherapeutischen Sprechstunde hat sich als unverzichtbares Instrument zur Steuerung der Patientenversorgung bewährt“, so Benecke. Hierdurch erhalten Menschen mit psychischen Erkrankungen und Belastungen gezielt die für sie passende Versorgung. Dieser effektive Weg der Patientensteuerung durch den Direktzugang zur Psychotherapeut*in muss bei Einführung eines Primärarztsystems erhalten bleiben.“

Derzeit werden jedes Quartal rund 600.000 Patient*innen von Psychotherapeut*innen in der Sprechstunde gesehen und erhalten so einen schnellen und niedrigschwelligen Zugang zu Diagnostik, Indikationsstellung und der entsprechend der Dringlichkeit erforderlichen Behandlung.

Die Intention der Koalitionäre ist eindeutig: Die psychotherapeutische Versorgung in der Fläche und in Akutsituationen soll gestärkt werden. Das obligatorische Vorschalten eines Hausarztbesuches würde dieser Intention entgegenstehen und wäre mit keinerlei Gewinn für die Patientensteuerung verbunden. Wenn die Patientensteuerung nicht mehr in der Psychotherapie-Praxis stattfindet, würden dadurch Wartezeiten zusätzlich verlängert, der Zugang zur leitliniengerechten Behandlung erschwert und nicht vorhandene Ressourcen in der hausärztlichen Versorgung zusätzlich gebunden.“ (Quelle: BPTK)

Die gesamte Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

5. Im Fokus: Ambulante Versorgung

5.1 Bundesweiter ePA-Rollout am 29. April 2025 gestartet: BPTK veröffentlicht Informationsblätter für Patient*innen und Sorgeberechtigte

April 2025. Die BPTK informiert: „Ein Kernstück der Digitalisierung des Gesundheitswesens ist die elektronische Patientenakte (ePA). Am 29. April 2025 ist der bundesweite Rollout der ePA gestartet. Alle Versicherten, die nicht aktiv widersprechen, erhalten jetzt eine elektronische Patientenakte.“

Um Psychotherapeut*innen bei der Beratung ihrer Patient*innen und Sorgeberechtigten bei Fragen zur ePA zu unterstützen, hat die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) Informationsblätter zusammengestellt. Diese gibt es in verschiedenen Versionen: für erwachsene Patient*innen, Jugendliche ab 15 Jahren und Sorgeberechtigte von Kindern und Jugendlichen bis 15 Jahren. Alle Informationsblätter sind auch in einfacher Sprache verfügbar. Was jetzt für Psychotherapeut*innen relevant ist:

Mit dem bundesweiten Rollout können Psychotherapeut*innen die ePA ihrer Patient*innen nutzen. Bis 1. Oktober 2025 soll das auf freiwilliger Basis geschehen, anschließend gelten die gesetzlichen Befüllungspflichten. Mehr Informationen zur ePA für Psychotherapeut*innen hat die BPTK in einer Praxis-Info zusammengestellt. Wichtig ist es daher, zeitnah vor dem 1. Oktober 2025 zu prüfen, ob die Befüllung der ePA in der eigenen Praxis funktioniert und sich bei auftretenden Problemen umgehend an den Hersteller des eigenen Praxisverwaltungssystems zu wenden. Die BPTK setzt sich zudem intensiv dafür ein, dass bestehende Probleme für den Datenschutz bei Kindern und Jugendlichen gelöst werden. Ein wichtiger Punkt konnte dabei bereits geklärt werden: Das Bundesgesundheitsministeriums hat klargestellt, dass bei Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren aus therapeutischen Gründen von der Befüllungspflicht abgewichen werden kann. Gleiches gilt, soweit gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes oder eines Jugendlichen vorliegen und die Befüllung der ePA den wirksamen Schutz des Kindes oder Jugendlichen in Frage stellen würde. Es braucht aus Sicht der BPTK jedoch zudem eine Lösung in Bezug auf die von der Krankenkasse eingestellten Abrechnungsdaten in die

ePA. Auch über die Abrechnungsdaten können beispielsweise Maßnahmen bezüglich einer möglichen Kindeswohlgefährdung erkennbar sein.“ (Quelle: BPTK)

Downloads

 ePA-Patienteninformation für Erwachsene	0.2 MB
 ePA-Patienteninformation für Erwachsene in einfacher Sprache	0.3 MB
 ePA-Patienteninformation für Sorgeberechtigte	0.3 MB
 ePA-Patienteninformation für Sorgeberechtigte in einfacher Sprache	0.3 MB
 ePA-Patienteninformation für Jugendliche ab 15 Jahren	0.3 MB
 ePA-Patienteninformation für Jugendliche ab 15 Jahren in einfacher Sprache	0.3 MB

Überblick über Informationsblätter der BPTK (Quelle: BPTK).

Die Informationsblätter finden Sie [hier](#).

5.2 Neues KBV-PraxisWissen: Hinweise zum Einsatz von KI in Praxen

Mai 2025. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) informiert: „Der Einsatz von KI-basierten Anwendungen gehört für immer mehr Praxen zum Alltag. Doch welche Regeln müssen im Umgang mit Künstlicher Intelligenz eigentlich beachtet werden? Ein neues Serviceheft der KBV in der Reihe PraxisWissen stellt vor, worauf Praxen achten sollten.

Ob Chatbots oder Telefonassistenten, aber auch medizinische Anwendungen wie Entscheidungsunterstützungssysteme können Praxen bei der Administration und Patientenversorgung unterstützen. Doch so groß die Chancen und Möglichkeiten auch sind, der Einsatz dieser Mittel sollte stets verantwortungsvoll geschehen. Damit das der Fall ist, hat die KBV in einer kompakten Form Checklisten erstellt, die Ärzten und Psychotherapeuten einen schnellen Überblick über die Erfordernisse geben.

Regeln der EU-KI-Verordnung

Basis bildet die EU-KI-Verordnung, die Regeln für einen sicheren Einsatz von KI-Lösungen enthält. Dazu gehören elementare Grundsätze, dass eingesetzte KI-Systeme nur der Unterstützung dienen und „kein Ersatz für ärztliche Leistungen sind“, aber auch technische und rechtliche Vorgaben für die Hersteller solcher Tools. Zudem müssen KI-Systeme der Datenschutz-Grundverordnung entsprechen.

Doch nicht nur bei der Auswahl eines Systems, auch bei der Implementierung und dem Betrieb gibt es einiges zu berücksichtigen. Dazu gehört, dass alle Praxismitarbeitende die Betriebsanleitung kennen sollten. Patientinnen und Patienten sollten aufgeklärt und informiert werden, damit der Einsatz von KI für sie transparent ist. Zum Teil ist ihre Einwilligung notwendig, beispielsweise bei KI-Systemen, mit denen Gesprächsprotokolle erstellt werden.

Berücksichtigen sollten Ärzte und Psychotherapeuten beim Einsatz von KI-Systemen außerdem, dass es sich hierbei in aller Regel um sogenannte Cloud-Anwendungen handelt, für deren Nutzung besondere Anforderungen gelten. Auch dazu gibt das neue PraxisWissen Auskunft.“ (Quelle: KBV)

Die Broschüre zum PraxisWissen Künstliche Intelligenz finden Sie [hier](#).

5. 3 Die Kassenärztliche Vereinigung Saarland lädt Psychotherapeut*innen zur Informationsveranstaltung zur ambulanten Versorgung ein

August 2025. Die KV Saarland informiert über eine kommende Veranstaltung: „Die Veranstaltung wurde speziell für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten konzeptioniert. Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KV Saarland werden Sie über verschiedene Einstiegs- und Gestaltungsmöglichkeiten informieren, Tätigkeitsarten und Kooperationsmöglichkeiten erläutern und die flexiblen Möglichkeiten zeigen. Darüber hinaus werden die Anforderungen zur erfolgreichen Abrechnung genehmigungspflichtiger Leistungen dargestellt. Die Voraussetzungen der Qualitätssicherung, sowie die Anforderungen zur Antragsstellung werden ebenso ein Bestandteil der Veranstaltung sein. Zusätzlich zu den Referentinnen und Referenten der KVS wird eine langjährige niedergelassene Psychotherapeutin als Mentorin teilnehmen. Diese wird über ihre Tätigkeit und Erfahrungen in der ambulanten Versorgung berichten und Ihnen für Fragen zu Verfügung stehen.“ (Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Saarland)

Weitere Infos finden Sie auch [hier](#).



Informationsveranstaltung der KV Saarland (Quelle: KV Saarland).

6. Im Fokus: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

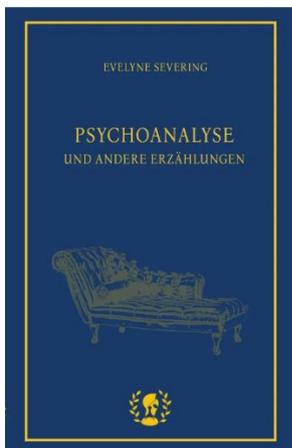
6.1 Gemeinsame Erklärung von BPtK und BKJPP zum ePA-Start

Mai 2025. Die BPtK informiert: „um bundesweiten Rollout der elektronischen Patientenakte (ePA) sprechen sich die Vorstände der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) und des Berufsverbands für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V. (BKJPP) in einer Gemeinsamen Erklärung dafür aus, das enorme Potenzial der ePA bestmöglich auszuschöpfen und gleichzeitig die Risiken zu minimieren, die sich aus Datenschutzlücken bei der ePA für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren in psychiatrischer und psychotherapeutischer Versorgung ergeben können.“ (Quelle: BPtK)

Zur vollständigen Erklärung gelangen Sie [hier](#).

7. Im Fokus: Wissenschaft und Kultur

7.1 Buchveröffentlichungen unserer Mitglieder



[Bildquelle](#)

„Psychoanalyse und andere Erzählungen“ (Evelyne Severing)

Der Buchverlag rezensiert: „Mit unbestechlichem Blick deckt Severing psychologische Grenzfälle in scheinbar normalen Beziehungen und Familien auf: Zwänge, Sucht, Gewalt. Ihre Geschichten sind frei von Wertung und Sentimentalität. Der Leser darf selbst die Diagnose zu den Tiefen stellen, die sich in diesem Band zwischen Menschen, die sich zu kennen glaubten, zwischen Mann und Frau, zwischen Mutter und Kind auf-tun. Während manchmal jahrelanges Schweigen eine Lösung ist, um sich und andere zu retten, gelingt es oft auch erst durch Mut und Auseinandersetzung, Veränderungen in Gang zu bringen.“ (Quelle: *Brot und Spiele – Der Kurzgeschichtenverlag*)

Bitte informieren Sie sich auch regelmäßig auf unserer Homepage: ptk-saar.de

M. Sc. Stefanie Maurer
Präsidentin

Dr. rer. nat. M. Sc. Sandra Dörrenbächer
Vizepräsidentin

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes
Scheidter Straße 124
66123 Saarbrücken
Tel: 0681 / 954 55 56
Fax: 0681 / 954 55 58
E-Mail: kontakt@ptk-saar.de
www.ptk-saar.de